

# Calwer Zeitung

HEIMATAUSGABE FÜR

STADT UND LAND

SAMSTAG, 12. NOVEMBER 1949

SCHWABISCHES TAGBLATT

104. JAHRGANG / NR. 134

## Hohe Kommission soll mit Bonn verhandeln

Die Pariser Außenministerkonferenz hat die Richtlinien festgelegt

PARIS. Das entscheidende Ergebnis der Pariser Konferenz der Außenminister der drei Westmächte ist die Genehmigung von Verhandlungen zwischen den Hohen Kommissaren und der Bundesregierung in Bonn. Die Minister haben zu diesem Zwecke ihren Vertretern in Deutschland gewisse Anweisungen und Vollmachten erteilt und einen gemeinsamen Standpunkt festgelegt. Die abschließende Verlautbarung ist zwar sehr unbestimmt gehalten, weil man, wie François-Poncet erklärte, „dem Partner, wenn man in Verhandlungen eintritt, nicht im voraus sagt, von welcher Position man ausgeht“. In Pariser Kreisen verlautet aber, daß die Instruktionen sich auf einen Demontagestop gegen deutsche Sicherheitsgarantien, auf die Aufnahme Deutschlands in die europäische Gemeinschaft und die Erweiterung der der Bundesregierung im Besatzungsstatut gewährten Rechte erstrecken.

Die Außenminister haben am Mittwoch zehn Stunden und am Donnerstag wiederum mehrere Stunden beraten. Zum Abschluß haben sie vier Stunden allein mit den Hohen Kommissaren getagt. Der Inhalt dieser Besprechung wird bis zu den Verhandlungen mit der Bonner Regierung ein strenggehaltetes Geheimnis bleiben.

Vor der Abfassung des Communiqués hatten die drei Minister durch eine einstündige Unterredung mit den Außenministern der Beneluxstaaten die Unterstützung dieser Staaten für die neue Deutschlandpolitik gewonnen.

### Die amtliche Mitteilung

Das nach dem Abschluß der Beratungen veröffentlichte Communiqué hat folgenden Wortlaut:

„Während ihrer Zusammenkunft in Paris waren sich die drei Außenminister der ihnen für die Bewahrung und Festigung des Friedens Europas und der Welt auferlegten schweren Verantwortung bewußt. Sie haben den Wunsch, ihre Entschlossenheit zu bekunden, dieser Verantwortung mit Festigkeit und zugleich mit Menschlichkeit zu entsprechen. Festigkeit in dem Entschluß, daß es keinem Lande gestattet sein soll, den Frieden und die Sicherheit seiner Nachbarn zu bedrohen, Menschlichkeit in der Anerkennung der Tatsache, daß die menschliche Gattung nur bei einer engen Gemeinschaft der Völker der Welt erreicht werden kann.“

Da die beiden großen Weltkriege ihren Ursprung in dem militaristischen Geist hatten, der den Deutschen innewohnt, und da die von den Außenministern vertretenen Länder zurzeit deutsches Gebiet besetzt halten, war es natürlich, daß ihre Beratungen über das Friedensproblem in Europa sich zum großen Teil auf die Beziehungen Deutschlands zu Europa, die Situation in Deutschland und ihre Politik hinsichtlich Deutschlands bezogen.

Die Außenminister haben ihre im Besatzungsstatut zum Ausdruck gebrachte Politik, der deutschen Republik ein weites Maß freien Bestimmungsrechtes in der Leitung deutscher

Angelegenheiten zu gewähren, erneut bestätigt, und zwar würde das Ausmaß zufolge dem Besatzungsstatut in dem Umfang größer werden, als die Verwaltung der Bundesrepublik das Vertrauen rechtfertigt, daß sie auf die Errichtung eines freien demokratischen und friedlichen Deutschlands hinarbeite.

Gleichzeitig haben die Minister es für angemessen erachtet, die fortschreitende Einbeziehung des deutschen Volkes in die europäische Gemeinschaft zu unterstützen und zu fördern. Diese Beschlüsse beruhen auf der Erwartung der Minister, daß die Regierung der deutschen Bundesrepublik ihre friedlichen Absichten und ihren aufrichtigen Wunsch, sich mit den Völkern zusammenzutun, die der Sache der Demokratie, der Rechtssicherheit und des Friedens dienen, erneut bewelsen

werde. Infolgedessen haben die drei Außenminister den drei Hohen Kommissaren gewisse Anweisungen und Vollmachten erteilt, die es ihnen gestatten werden, die oben angedeuteten Ziele zu erreichen.“

Wie ein Sprecher der britischen Delegation erklärte, ist außer über Deutschland auch über das Problem der Anerkennung des kommunistischen Regimes in China und über die Frage einer Unterstützung Titos gegen die Sowjetunion ein umfangreicher Meinungsaustausch erfolgt, ohne daß konkrete Entscheidungen getroffen worden sind.

Außenminister Robert Schuman hat dem außenpolitischen Ausschuß der Nationalversammlung versprochen, es würden keine Beschlüsse über Deutschland vor der außenpolitischen Debatte der Nationalversammlung, die für den 22. November anberaumt ist, gefaßt werden. In einem Ministerrat am Donnerstagmittag war die Haltung Schumans genau festgelegt worden.

Unmittelbar vor Beginn der Beratungen der Außenminister war in Paris ein Memorandum Adenauers eingetroffen, das, wie verlautet, im Falle eines Demontagestopps die Anerkennung des Ruhrstatus und der Sicherheitsbehörden der Alliierten zugesteht und das Angebot einer französischen Kapitalinvestition in deutschen Industriewerken macht.

## Der Partner von morgen

a. h. Die Konferenz der drei Außenminister der Westmächte ist nach zweitägiger Dauer programmäßig abgeschlossen worden. Sie hat im Ergebnis, auch wenn es noch nicht in allen Einzelheiten bekannt ist und erst aus den kommenden Verhandlungen zwischen der hohen Kommission und der Bundesregierung genau abgelesen werden kann, mit dem erwarteten Kompromiß abgeschlossen. Weder ist es zu einer historischen Wende in der Politik der Vereinigten Staaten, Englands und Frankreichs gegenüber Deutschland gekommen, noch könnte man behaupten, es sei in Paris den Notwendigkeiten der politischen Entwicklung nicht Rechnung getragen worden. Die Demontagefrage ist zwar nicht in der von politischen Illusionisten vielleicht erhofften großzügigen Weise sofort mit einem Federstrich gelöst worden, ja sie wird sogar in der amtlichen Verlautbarung nicht einmal erwähnt. Auch die grundsätzlich in Aussicht gestellte Teilnahme Deutschlands am Europarat wird in der Praxis mit unserer Zustimmung zu einem gleichzeitigen Eintritt des Saargebietes als assoziiertes Mitglied verknüpft. Die Aenderung des Besatzungsstatuts wird sich vorerst auch mehr in der Form einer de facto-Anerkennung weitergehender Rechte für die Bundesregierung vollziehen, als in einer de jure vorgenommenen Umwandlung. Man wird den Deutschen also umfassendere Zugeständnisse machen, sie werden sich aber im Rahmen des zurzeit bestehenden Statuts halten.

Und doch bedeutet Paris einen großen Fortschritt im Vergleich zu dem bisherigen Zustand. Deutschland sitzt zwar bei der Behandlung europäischer Fragen heute noch nicht gleichberechtigt am Tisch, aber es ist immerhin die Grundlage geschaffen, die uns die Möglichkeit gibt, „bei Bewährung“ wenigstens mit der wirtschaftlichen und politischen Partner der westeuropäischen Staaten zu werden.

„Es wäre es für uns angenehmer und für die politische Entwicklung sicher auch wirkungsvoller gewesen, man hätte in Paris statt u. eine weitere Bewährungszeit zuzurückzuziehen, entschieden, daß wir uns bereits in hinreichendem Maße bewährt haben. Zu einem solchen Zustand ist jedoch die Zeit noch nicht reif. Selbst wenn die führenden Staatsmänner darüber einig gewesen wären, daß u. die Erfahrungen des vergangenen Krieges, die Bombardierungen, der Zusammenbruch, der Hunger und die Not der Nachkriegsjahre und die Austreibung von Millionen Deutschen aus den Ostgebieten ein für alle Mal die Lust an Kriegen genommen haben und daß deshalb unsere Rückführung in die Gemeinschaft der europäischen Staaten möglichst rasch und ohne Vorbehalt vorgenommen werden müsse, hätten sie in Paris doch Rücksicht auf die Stimmung in den Parlamenten und bei ihren Völkern nehmen müssen. Diese sind aber für eine solche Konzession an Deutschland noch keineswegs zu haben. Frankreichs Parlament hat sich sogar ausdrücklich die letzte Entscheidung über die Beschlüsse der Außenministerkonferenz vorbehalten. Damit mußte man sich schon vor der Pariser Konferenz abfinden, und deshalb waren allzu große Hoffnungen unberechtigt.“

Bundeskanzler Adenauer hat erst vor wenigen Tagen anerkannt, daß Frankreichs Sicherheitswünsche vielleicht manchmal übertrieben, aber nichtsdestoweniger bis zu einem gewissen Grade berechtigt, mindestens jedoch eine politische Realität seien, mit der man rechnen müsse. Dabei ist es nicht einmal so sehr die Sorge Frankreichs vor einem militärischen Wiedererstarken Westdeutschlands, die man in Paris als Bedrohung empfindet, als vielmehr die Möglichkeit, daß eine allzu schnell und allzu gewichtig in die europäische Gemeinschaft eingegliederte deutsche Bundesrepublik eines Tages bei ihrer Forderung nach Zusammenschluß mit der Ostzone und nach einer Revision der Oder-Neiße-Linie Westeuropas in einen Konflikt mit der Sowjetunion hineintreiben könnte. Dazu hat man in Paris aus verständlichen Gründen nicht die geringste Lust. Auch von Bevin konnte man keine grundsätzliche Wandlung seiner Deutschlandpolitik erwarten, da England sowieso schon die europäische Neuordnung mit größter Zurückhaltung beobachtet und steuert, um nicht in seinem eigenen wirtschaftlichen Experiment zu sehr gestört zu werden.

Deutschland ist bei der Pariser Konferenz nicht anwesend gewesen, aber doch war es der unsichtbare Teilnehmer, der sogar zum erstenmal auf der politischen Ebene mit eigenen Vorschlägen sich hatte einschalten können. Es ist der erste außenpolitische Versuch Adenauers gewesen, und man kann nicht behaupten, daß er erfolglos war. Die Bereitwilligkeit zur Anerkennung des Ruhrstatus ohne dessen gleichzeitige Ausdehnung auf die gesamte westeuropäische Schwerindustrie, und die Zustimmung zur alliierten Sicherheitsbehörde sind zwar sehr schwerwiegende Zugeständnisse, aber in unserer Lage ist eine andere Politik gar nicht möglich, wenn man mit Frankreich wirklich und praktisch zu einer Verständigung kommen will. Der Angriff des Oppositionsführers Schumacher auf Adenauer ist deshalb, mindestens in der scharfen Form, in der er erfolgt ist, unberechtigt. Man glaubt sich in die Zeit der Weimarer Republik zurückversetzt, wo die nationalistische Rechte die Minister als „Erfül-

## Acheson in Frankfurt eingetroffen

Sonntag Besuch in Bonn / Montag in Berlin

FRANKFURT. Am Freitagnachmittag traf der amerikanische Außenminister Dean Acheson aus Paris kommend auf dem Rhein-Main-Flughafen ein.

Zur Reisebegleitung des amerikanischen Außenministers gehören u. a. der Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten im Staatsdepartement, Perkins, und der Leiter der Deutschlandabteilung, Byrsoode.

Der Bundesregierung wurde bereits Mitte der Woche von der Hohen Kommission offiziell mitgeteilt, daß der amerikanische Außenminister Dean Acheson am Sonntag nach Bonn kommen werde. Acheson wird mit Bundespräsident Heuß und Bundeskanzler Adenauer zusammentreffen. Am Montag wird der amerikanische Außenminister Berlin besuchen und von dort aus direkt nach Washington zurückfliegen.

Der Besuch Achesons wird in Bonn außerordentlich begrüßt. Es wird darauf hingewiesen, daß mit dem seinerzeitigen Besuch des ame-

rikanischen Außenministers Byrnes in Stuttgart eine Wendung in der amerikanischen Deutschlandpolitik eingetreten sei. Entsprechend erwartet man, daß nach der Pariser Außenministerkonferenz ebenfalls eine neue Phase der alliierten Politik gegenüber Deutschland beginnt.

## Schumacher kritisiert Adenauer

Bezeichnet Bonner Politik als „widerstandlos“

HANNOVER. Der erste Vorsitzende der SPD, Dr. Kurt Schumacher, hielt am 9. November anlässlich des Jahrestags der Revolution von 1918 eine Pressekonferenz, in der er feststellte, die arbeitenden Massen in Deutschland hätten heute politisch und sozial gesehen einen schlechteren Start als vor drei Jahrzehnten. In Westdeutschland habe eine antiquierte kapitalistische Entwicklung eingesetzt, wie sie in keinem der Siegerländer mehr geduldet würde. Er wandte sich gegen die einseitige Interessensvertretung der schwerindustriellen Potenzen in der Ruhrbehörde und verwahrte sich dagegen, daß man einen alliierten Gendarmen vor den Geldschrank des Großbesitzes stelle. Der Bundesregierung warte Dr. Schumacher vor, daß sie keine außenpolitische Planung habe, sondern widerstandlos zurückgehe. Insbesondere kritisierte er Dr. Adenauers Haltung in der Saarfrage. Die Zustimmung zur Aufnahme des Saargebietes in die Europaversammlung bei gleichzeitiger Aufnahme der Bundesrepublik müsse als eine Irreführung des deutschen Volkes bezeichnet werden. Frankreichs Politik bezeichnete er als Enteuropäisierung.

In einem Interview, das er der „Neuen Zeitung“ gab, sagte Bundeskanzler Dr. Adenauer: „Wir sind bereit, alles zu tun, um Frankreich davon zu überzeugen, daß wir fest entschlossen sind, uns der westeuropäischen Föderation einzufügen. Wir wollen daher die schon eingesetzte Sicherheitskommission nicht behindern und in die Ruhrkommission eintreten in der Hoffnung, daß die Zusammenarbeit im Rahmen dieser Behörde zu einer Neuordnung der westeuropäischen Bergwerks- und Schwerindustrie überhaupt führt.“

## SPD und Ostregierung

Saarfrage und Oder-Neiße-Linie

BONN. Die SPD-Fraktion des Bundestages wies am Dienstag Ausführungen des stellvertretenden bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Josef Müller (CSU) zurück, in denen er von der deutschen Ostregierungsregierung als einer „politischen Realität“ gesprochen hatte. In einer Pressekonferenz am Donnerstag wiederholte der SPD-Vorsitzende Dr. Kurt Schumacher die (an anderer Stelle dieser Ausgabe wiedergegebenen) Vorwürfe, die er am Mittwoch in Hannover gegen den außenpolitischen Kurs der Regierung erhoben hatte. Wenn man auf das Saargebiet verzichte, so führte er aus, dann werde dem Kampf um die Gebiete jenseits der Oder-Neiße-Linie der Boden entzogen. Die Stimmung in allen Parteien des Saargebietes mit Ausnahme einer kleinen Führerschaft sei prodeutscht.

## Benzin für Jugoslawien

BELGRAD. Nach Meldungen aus Washington hat die amerikanische Regierung den Export von 40 000 Faß Flugbenzin nach Jugoslawien gebilligt.

## Rokossowski im Amt

WARSAU. Marschall Konstantin Rokossowski, der erstmals in der Öffentlichkeit die Uniform eines polnischen Marschalls trug, wurde Mitte der Woche in feierlicher Form dem polnischen Parlament, dem Sejm, als neuer Verteidigungsminister vorgestellt. Seine Brust schmückten 37 Auszeichnungen. Rokossowski saß zusammen mit dem polnischen Staatspräsidenten Bierut und seinem Vorgänger Marschall Zymierski in der Präsidentenloge. Abgeordnete und Besucher bereiteten ihm „große Ovationen“.

## Regierungserklärung Figls

WIEN. Der österreichische Bundeskanzler Leopold Figl forderte am Mittwoch in seiner Regierungserklärung vor dem österreichischen Parlament von den Alliierten den baldigen Abschluß eines für Österreich annehmbaren Staatsvertrags, der der „unverdienten und ungerechten Einschränkung der österreichischen Freiheit und Souveränität“ ein Ende setze. Die Abwertung des österreichischen Schillings soll bereits in den nächsten Tagen bekanntgegeben werden.

## Deutschland assoziiertes Mitglied

Ständiger Ausschuß des Europarats für Aufnahme der Bundesrepublik

PARIS. Der ständige Ausschuß der Beratenden Versammlung des Europarats hat sich am Mittwoch einstimmig für die Aufnahme Deutschlands und des Saargebietes als assoziierte Mitglieder in den Europarat entschieden. Das bedeutet, daß beide Länder in der Beratenden Versammlung, nicht aber im Ministerausschuß vertreten sein werden. Die Bundesrepublik wird jedoch aufgefordert, noch ein besonderes Aufnahmegesuch zu stellen. Der Beschluß des ständigen Ausschusses muß noch vom Ministerausschuß gebilligt werden, der voraussichtlich nicht vor Februar seine nächste Sitzung abhalten wird.

Die provisorische Zulassung der Saar zum Europarat sei kein Hindernis für einen Beitritt Deutschlands zur Beratenden Versammlung, erklärte Bundeskanzler Dr. Adenauer einem Vertreter der römischen Zeitung „Il Momento“. Auf die Frage, ob er die Verwirklichung eines deutsch-französischen Bündnisses für möglich halte, antwortete er: „Ich glaube und hoffe es.“

## Erweiterte Vollmachten

BONN. Die alliierte Hohe Kommission hat die Bundesregierung am Donnerstag ermächtigt, selbständig mit anderen Ländern über Handels- und Zahlungsabkommen zu verhandeln.

## Erhard in Paris

Verhandlungen über einen Handelsvertrag. PARIS. Bundeswirtschaftsminister Prof. Dr. Erhard, der am Mittwochabend in Paris eingetroffen ist, wurde am Donnerstag von Finanzminister Petesche und dem Leiter der Wirtschaftsabteilung des französischen Außenministeriums, Alphonse, empfangen. In einem offiziellen französischen Communiqué über die Unterredung wird mitgeteilt, daß die beiden Minister hauptsächlich die Möglichkeiten einer Liberalisierung des deutsch-französischen Handels erörtert hätten.

In einer Pressekonferenz gab Prof. Erhard am Donnerstagabend bekannt, es sei ein deutsch-französischer Warenaustausch in einem Gesamtumfang von 500 Millionen Dollar jähr-







# Rheuma, Ischias, Neuralgien dann..... Romigal!

Romigal-Tabletten sind ein hochwertiges, seit vielen Jahren bei Rheuma, Ischias, Gicht, Neuralgien, heftigen Muskel- u. Gelenkschmerzen bewährtes Spezialmittel...

## Ihr Besuch

wird staunen, wenn Sie Ihre Fußböden immer tadellos auf Hochglanz poliert haben, trotz Zeitmangel und ohne Hausgehilfen. Das Geheimnis heißt: Regina-Hartwachs.

## REGINA HARTGLANZWACHS

Für farbige Böden REGINA-BEIZE In Drogerien und Fachgeschäften

## Kein Fleisch verdirbt

über mehr, wenn Sie sich einen RÄUCHER- u. AUFBEWAHRUNGSSCHRANK „LOB“ von der Spezialfabrik Lorsch & Brauch...

## HUSTEN

Bronchial-Katarrh, Asthma usw. bekämpft man erfolgreich mit dem altbewährten BERGONA BRUST- UND HUSTENTEE

## Schreibmaschinen

48,63 DM Anzahlung u. 12 Monatsraten à 25 DM. E. Mühlhoff, Werdohl-Evking 97

## Bei Verstopfung

nimmt DARMOL dann es wirkt verlässlich und ohne Beschwerden. Auch bei längerem Gebrauch keine Gewöhnung. Aber DARMOL ruft es sein! Nicht etwa, das eben so sein soll. Es lehnt sich auf DARMOL zu betonen: DARMOL ist wieder unbedenklich erhältlich.



Heute wie schon vor 25 Jahren



... und nicht teuer

Hyg. Artikel, illustr. Privatversandliste frei. Gummi-Haus, Frankfurt-Höchst, Am Schießplatz 19/L

Was kosten Werkzeuge? Katalog m. 500 Artikeln frei. Westfalia-Werkzeuge, Hagen i. W. 148

### Stellenangebote

#### Anzeigenvertreter

haupt- und nebenberuflich, für Neuerscheinung an allen groß. Orten Südwürttembergs sofort gesucht. Angeb. u. Nr. 15 147 an Ans.-Verm. L U Z Heutlingen, Marktplatz 2

Zuckerwarenfabrik sucht f. den Verkauf ihres Spezialartikels

gebrannte Mandeln bei den einschlägig. Geschäften bestellbar. Vertreter, Bewerbungen an L i b o & W e r k GmbH, Lindau (Bodensee)

Wir suchen zum baldigen Eintritt f. unsere Kleiderfabrik, Abteilung Versand und Statistik

#### einige jüng. Kaufleute

die möglichst branchekundig sind und ähnliche Posten schon begleitet haben. Angebote erbeten unter G 4633 an die Geschäftsstelle

#### Nach Spanien wird gesucht ein Werkmeister

im Alter von etwa 30 Jahren, der Rundstühle in TERROT u. HAAGA durchaus kennt u. Reparaturen selbst ausführen kann. Überlädi gründl. Praxis mit Drehbank u. Fräsmaschine. Ausführl. Bewerb. mit Ref. an Faber & Faber, Stuttgart-S. Eberhardstraße 65

Hohe Provision, gt. Verdienst. Versandhaus sucht Vertreter für den Verkauf von gutem Gebrauchsgüter an Private, Kantinen, Betriebe und Behörden für die gesamte Trizone. Angebote u. G 4637 an die Geschäftsstelle



# Jetzt brauchen Kinder sie mehr denn je -

denn diese Nahrung ist reine Energie

Brr - es wird kälter mit jedem Tag! Aber die Kleinen wollen trotzdem ins Freie. Mutters Problem ist es, sie mit Kräften zu versorgen u. i warm zu halten. Darum streicht sie ihnen die Sanella-Brote ordentlich dick, denn sie weiß, daß Sanella aus den nahrhaftesten Fetten hergestellt ist, die besser sind als alles andere, um Kindern die Energie zu ersetzen, die sie Stunde um Stunde verbrauchen. So einfach - und doch die beste Nahrung, die heranwachsende Kinder haben können. Verlangen Sie deshalb ausdrücklich Sanella, wenn Sie Margarine einkaufen!

## Bei Kräften bleiben durch



### Deutscher Bücherbund

sucht haupt- und nebenberuflich Herren und Damen aller Kreise, auch Bea, Lehrer, Firmenangest., Beitr.-Obl., sowie eingef. Vertreter zur Mitgliederwerbung bei gut. Verdienst. Angeb. an Deutscher Bücher-Bund, Generalvertretung für Württemberg und Baden, Böblingen bei Stuttgart, Waldburgstraße 22

### 1. Hypothek

für Wiederaufbauten u. Neubauten von Mehrfamilienhäusern (bevorzugt Wohnblöcke) bei 6% bis 6 1/2% Zinsen durch: HANS HELDMANN, Wohnungsbau- und Finanzberatung, Darmstadt, Roquetteweg 41, Telefon 2182/30

### Bettmöbel

Preis DM 2.85. Zu haben in allen Apotheken Theaterbühnen bei Theaterbauanstalt Stehlie Rottenburg a. N., Tel. 402

### Temagin

gegen Schmerzen aller Art 10 Tabletten - 90 in allen Apotheken

### Verkäufe

Neue Pianos eig. Fabrikate Gebrauchte Flügel und Pianos (Steinway, Bechstein, Blüthner u. a.) Flügel- und Klavierfabrik

### Matthaes

Stuttgart - Wilhelmplatz 13b

### „Fortschritt“-System

macht das Buchen bequem! Finanz-, Lohn- u. Lager-Durchschreibebuchhaltung für jeden fortschrittlichen Betrieb. Der Jahresabschluss bietet die beste Gelegenheit, das tausendfach bewährte „Fortschritt“-System einzuführen. Verlangen Sie Angebot Nr. 423. P. u. B. ABELE „Fortschritt“-Büro-Einrichtungsbüro Stuttgart - N. Büchsenstr. 25-27

## MONDAMIN

Erzeugnisse in altbewährter Qualität jetzt wieder in jedem Fachgeschäft!

Fordern Sie kostenlose Rezepte vom MONDAMIN-BERATUNGSDIENST Hamburg 1-Postfach 1000

Hilfe, kinderlieb, Kenntn. im Haus hat, für Arztfamilie in Tübingen (keine Praxis im Haus) mögl. zum 1. Dez. 1949 gesucht. Zuschr. unt. G 4599 an die Geschäftsstelle

Ehrl., tücht. Alleinmädchen zum 1. Dez. in gt. Haushalt in Schwarzw. gesucht. Vorbod. sind gt. Kenntnisse in allen Zweigen d. Haushalt. Wasche und Gartenarbeiten wird nicht verlangt. Zeugnisabschrift, Lichtbild und Gehaltsanspr. erb. u. G 4619 an die Geschäftsstelle

### Automarkt

Preisgünstig geg. Kasse abzugeben: 1 Pkw „Adler-Trumpf-Junior“, Limousine, Baujahr 1948, 5fach bereift; 1 Pkw „Adler-Trumpf“, Kabriolett, Bauj. 1936, 5fach bereift; 1 Pkw „Adler-Trumpf“, Kabriolett, Baujahr 1934, 5fach bereift, fahrbereit, neu überholt. Zuschr. unt. G 4620 an die Geschäftsstelle oder tel. Voranmeldung Heutlingen 907

2,6-l-Mercedes-Benz-Diesel-Pkw, 8-Sitzer, in bestem Zustand, von Privat zu verkaufen. H. Schmid, Stgt-Bld Cannstatt, König-Karl-Str. 28

Motorräder ab 3 DM wücht. Martin Michalski, Hamburg 12/3

Tempo, 448 ccm, Kastenwagen, gt. Zustand, preisw. zu verk. Reichenberg, Stuttgart, Traubenstraße 53

NSU, Ardie, Zündapp u. a. Marken ab 3.- Wochenrate sof. lieferbar. W. Härtel, Hamb.-Flottb. 150

### Immobilien/Kapitalien

Zu kaufen gesucht: Industriebetrieb evtl. maßgeb. Beteiligung Größenordnung: 500 000-1 Million DM Anzahlung. Beauftragt: FABER & FABER GmbH, Finanzgesellsch., Stuttgart, Eberhardstr. 65, Tel. 913 18

Grundstück, 1200 qm, b. Krellbronn (Bodens.) mit 20 trag. Obstb. inmitten Rebanlagen, herrl. Höhenlage mit See- u. Alpenblick, für Wochenendhaus best. geeignt. Wasser und Licht in nächster Nähe, bes. Umstände halber sofort günstig geg. bar zu verkaufen. Ang. u. G 4630 an die Geschäftsstelle

### Mit 30 bis 60000 DM

stille Beteiligung an Fabrik für

### Feinmechanik

oder ähnl. gesucht. Alleinbeauftragt: FABER & FABER GmbH, Finanzgesellsch., Stuttgart, Eberhardstr. 65, Tel. 913 18

### Verschiedenes

Gemeinde Bichshausen, Kr. Münsingen.

### Schafweide-Verpachtung

Die heutige Sommerschafweide, welche im Vor- und Nachsommer mit 270 Stück Schafen besetzt werden kann, wird für die Zeit vom 23. 4. 50 bis 11. 11. 50 am Mittwoch 16. Nov. 1949 14 Uhr auf dem Rathaus in Bichshausen öffentlich verpachtet. Unbekannte Steigerer haben Vermögenszeugnisse neuesten Datums mitzubringen. Bürgermeisteramt; Münch

### Heiraten

Hilf! Ich, jg. Mädel, wo bist du? Ich suche dich als meinen gt. Kameraden in allen Lebenslagen. Bin selbst Geschäftsmann, 27 J., alt, gr., schik., d'bild., und habe mir mit Fleiß, Mühe und Ausdauer eine eig. gt. Existenz geschaffen u. habe auch ein nettes, kl., recht gemütl. Heim. Es fehlt mir darin der gt. treue Kamerad, der mit mir arbeitet, vorwärtsstrebt und mit mir auch wandert u. unsere Freizeit schön gestaltet. Ich suche ein rechtschaffenes, edles Mädel, das sich gleich mir n. einer schönen u. dauernden Liebe sehnt, wo jedes dem anderen alles sein möchte. Wird sich mein gr. Weihnachtswunsch wohl erfüllen? Näheres gerne durch 18 131/T Institut Erika, Stuttgart-W. Rotenbühlstraße 95

### Involvieren Sie selbst

dann erhalten Sie mehrere Angebote und haben die Auswahl durch eine Anzeige in Ihrer Heimatzeitung

## Thompson-Glanz

jedem Boden durch Seifix  
jedem Schuh durch Pilo

## Sonderangebot

in elektrischen Vollherden, weiß emailliert, mit 3 Platten, Fettpfanne, Rost und Backblech, erstklassiges Fabrikat, hervorragende und beste Ausführung zum Preise von

### DM 214.-

Auf Wunsch Ratenzahlung.

Bestellungen nehmen entgegen die Mitglieder der Elektrogemeinschaft EVS und die Energie-Versorgung Schwaben AG., Geschäftsstelle Hechingen/Hohenzollern, Bahnhofstraße 26

## Schmauser LIKÖRE

SCHWARZWALDBRENNEREI GMBH CALW

## Zum Waschen, Säubern, Putzen

nur Qualität.

»GEBR. HARR« benutzen!

Glanz und Pflege braucht Dein Schuh, Erdal-Rotfrosch hilft dazu.

**Blick über die Kreisgrenze**

**Mit 2000 Mark Eigenkapital ein Haus**

Weilderstadt hat große Baupläne — Private Initiative im Vordergrund

Weilderstadt. Über das Herbstbauprogramm der Stadt berichtete kürzlich Bürgermeister Oberdörfer in einer Gemeinderatssitzung. Diesem Bericht war zu entnehmen, daß unter der Bedingung einer Erstellung von mindestens 20 Wohnungen der Stadtverwaltung ein zinsloses Darlehen von 100 000 DM gewährt werden soll. Die Bezugsbaugesellschaft ist bereit, in das Herbstbauprogramm der Stadt einzusteigen, so daß mit dem Wohnungsbau in Bälde begonnen werden kann. Auf dem Siedlungsgelände am Stadtrand werden zunächst 12 Siedlungshäuser gebaut. Die künftigen Hauseigentümer haben ein Eigenkapital von 2000 DM aufzubringen, während die Stadt einen Bauschuß in Höhe von 5000 DM je Siedlungshaus gewährt und die Restfinanzierung sichert. Die Häuser kommen auf etwa 13 000 DM zu stehen. In diesem Zusammenhang brachte der Vorsitzende zum Ausdruck, daß die Stadtverwaltung der privaten Bauinitiative ausreichende Förderung angedeihen lasse, selbst aber nicht beabsichtige, den Wohnungsbau zu betreiben; es könne nicht Aufgabe der Gemeinden sein, Wohnungen zu bauen, sondern sie hätten die Möglichkeit zu schaffen, daß auch die weniger bemittelte Bevölkerung solche erstellen könne.

Der Bau eines Acht-Familienhauses, das unter der Regie der „Kornwestheimer Siedlungs-Gesellschaft“ erstellt werden soll, wurde vom Gemeinderat ebenfalls gutgeheißen. Die Stadtverwaltung überläßt der Gesellschaft zu diesem Zweck ein Barakkenfundament und einen 8 ar großen Bauplatz für 4000 DM, mit der Auflage, um-

hend mit der Erstellung des Mehrfamilienwohnhauses zu beginnen. Nach Durchführung dieser Bauvorhaben hat die Stadtverwaltung im Baujahr 1949 durch tatkräftige Förderung des Wohnungsbaus insgesamt 45 zusätzliche Wohneinheiten geschaffen.

Der Schulraumnot soll durch die Erstellung eines weiteren Schulgebäudes abgeholfen werden, für dessen Bau der Vorsitzende trotz der notwendigen Schuldenaufnahme der Stadt in Höhe von etwa 80 000 DM wärmstens eintritt. „Wir wollen der Jugend dienen, wo immer wir können“, sagte der Vorsitzende. Schulden, die von einer Gemeinde gemacht werden, um der Jugend eine wirkliche Hilfe zu leisten, hätten sich noch nie zum Fluch, sondern stets zum Segen für die Allgemeinheit ausgewirkt. Der Gemeinderat billigte den Vorschlag des Vorsitzenden und beauftragte ihn, die notwendigen Verhandlungen mit dem Kultministerium zu führen und die Pläne für den Neubau noch in diesem Herbst fertigen zu lassen.

Da die Stadtverwaltung auch dem Sportverein jede mögliche Unterstützung angedeihen lassen will und größten Wert darauf legt, daß das Turnen wieder gepflegt wird, wird nach kurzer Beratung der Bau einer Turnhalle beschlossen, die auch als Festhalle Verwendung finden kann. Es wird mit einem Kostenaufwand von 80 000 DM gerechnet, der wiederum eine Schuldenaufnahme von 50 000 DM erforderlich macht. Trotz dieser notwendigen Schuldenaufnahme von insgesamt 130 000 DM, beschloß der Gemeinderat, deshalb keine Steuererhöhung eintreten zu lassen.

**Unsere Kreisgemeinden berichten**

Stammheim. Der Kaninchen- und Geflügelzüchterverein veranstaltet am 26. u. 27. November eine Lokalausstellung, wozu über 100 Kaninchen aller Rassen und viele Arten von Geflügel gemeldet sind. — Der rührige Sportverein, der im Fußball der A-Klasse ungeschlagen die Spitze hält, lädt für Sonntag, 18. Dezember, zu seiner Weihnachtsfeier ein. Es werden neben Theaterstücken turnerische Darbietungen gezeigt. — Der Liederkranz Stammheim wird am Stephanstag ebenfalls eine Weihnachtsfeier abhalten, wobei eine Operette und ein schwäbischer Schwank zur Aufführung kommen und eine Reihe von alten und neuen Chören die Zuhörer erfreuen wird. — Des Liederkranz durfte einen weiteren Heimkehrer, Karl Zitzmann, begrüßen, wobei Vorstand Pfäffe die Grüße des Vereins überbrachte.

Deckenpfronn. Der am Donnerstag abgehaltene Vieh- und Schweinemarkt war recht gut besucht. Viele Marktbewerber aus der Umgebung drängten sich um die Viehstände und Schweinekörbe. Die Kauflust war wohl weniger groß, zumal der Mangel an D-Mark und die derzeitige Futtermittelknappheit den Geldbeutel der Käufer beherrschten. Von den aufgetriebenen 20 Stück Vieh wurden nur wenige Stücke verkauft, während auf dem Schweinemarkt bei rückläufigen Preisen ein besserer Absatz zu verzeichnen war. Auch in den Gaststätten regelte der mehr oder weniger gefüllte Geldbeutel den Umsatz. Umsomehr wurde von den Marktbesuchern der Wiederaufbau des Dorfes bewundert, der erstaunlich rasche Fortschritte macht. — m —

Gehringen. Zur großen Freude seiner Angehörigen und der ganzen Gemeinde ist Paul Gehring, Sohn des Otto Gehring, aus russischer Kriegsgefangenschaft heimgekehrt. Nach seiner Heimkehr warten die Angehörigen von Karl Schneider noch an dessen Heimkehr aus Rußland, während zahlreiche Fa-

milien im Osten Vermißter immer noch ohne Lebenszeichen sind.

Althengstett. Die Grabarbeiten für die Kanalisation in der Bahnhofstraße schreiten rüstig voran. Ein Teilstück konnte in 3 m Tiefe bereits verlegt werden. Die Hausanschlüsse werden nun ebenfalls von den Anliegern gegraben, so daß bis Ende des Jahres die gesamte Kanalisation einschließlich der Kellerentwässerung ausgeführt ist.

Neubulach. Das Handharmonika-Orchester „Alhaca“ Calw, das vergangenen Sonntag in Ostelsheim starken Beifall fand, wird morgen um 19.30 Uhr im Gasthaus zur Sonne ein Konzert veranstalten, bei dem auch eine Anfängergruppe aus Neubulach mitwirken wird.

Calmbach. Ein Vorarbeiter brachte den rechten Arm in die Kreislage und mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Neuenbürg. In Anwesenheit des Kreisbeauftragten Schühle, Calw, wird heute eine Ortsgruppe des Verbandes der Körperbeschädigten, Arbeitsinvaliden und Hinterbliebenen gegründet.

Wildbad. Aus russischer Kriegsgefangenschaft kehrte nach sechsjähriger Abwesenheit Rudolf Schlegel, Sohn des Malermeisters Schlegel, zurück. — Am Montagabend entstand in der Schreinerwerkstätte des Emil Pfau ein Brand, der jedoch lokalisiert werden konnte.

Wildberg. Der diesjährige Novembermarkt war nur schwach besetzt; auf dem Schweinemarkt waren 30 Tiere und auf dem Großviehmarkt 24 Tiere zum Verkauf angeboten. Die Preise für Schweine bewegten sich zwischen 85 und 130 Mark je Paar, für Großvieh zwischen 650 und 840 Mark. Der Marktverlauf zeigte lustlose Tendenz; dies gilt auch für den angeschlossenen Krämermarkt, bei dem nur wenige Besucher als Käufer auftraten.



*Aus unserer  
vergrößerten Abteilung*

**Nein, Mutter, Aussteuer nicht nach dem Katalog!**

Ich will sehen, was ich kaufe und das Vorteilhafteste aussuchen. Gerade in Textilien müssen Sie sich auf das Geschäft und auf die sachverständige, verantwortungsbewußte Beratung verlassen können. ZINSER, Herrenberg, rüstet heute so manches Brautpaar aus, dessen Eltern mit Stolz darauf hinweisen, daß sie schon ihre Aussteuer bei Zinser gekauft haben.

Papier ist geduldig, Bilder beweisen nichts, aber die Ware auf dem Ladentisch, die Worte der Fachkräfte bei Zinser haben Gewicht und verdienen Vertrauen.

Lassen Sie sich bei ZINSER, Herrenberg, aussteuern. Das große Textil-Fachgeschäft macht die Brautleute beim Einkauf glücklich, denn Auswahl, Qualität und Preis bilden bei Zinser eine harmonische Einheit.



**3%** Reisevergütung erhalten Sie bei Ihrem Einkauf ab 45 DM.  
Am 13. Nov. in Herrenberg offener Sonntag. Geschäftszeit 13 bis 17 Uhr

**DAS GROSSE TEXTIL-FACHGESCHÄFT IN HERRENBERG**

(18. Fortsetzung)

Die große Fürstenverschwörung des Jahres 1552 endlos warf die ganze, mühsam errungene Stellung des Kaisers über den Haufen. Den protestantischen Ständen wurde freie Religionsausübung zugesagt; das Interim war im Allgemeinen wieder aufgegeben. Ein Umschlag zu Gunsten des Kaisers trat nicht mehr ein. Der Augsburger Religionsfriede von 1555 schuf schließlich einen dauernden Ausgleich zwischen der alten und der neuen Kirche. Letztere gelangte jetzt erst zu einer rechtlichen begründeten Existenz. Der Augsburger Religionsfriede anerkannte die Gleichberechtigung der lutherischen Konfession neben der katholischen. — Seit dem Tridentiner Konzil machte sich eine kräftige Gegenreformation breit, vor allem durch den steigenden Einfluß des Jesuitenordens, wobei diesem der Hader zwischen den Lutheranern und Calvinisten sehr zustatten kam. Diese unglückselige Zwietracht wurde Dank des Einflusses des württembergischen Theologen Jakob Andreae, eines strengen Lutheraners, 1576 beigelegt durch ein Bekenntnis zum Luthertum.

In Württemberg war die Reformation mehr als anderswo ein Werk der Landesregierung. Herzog Ulrich, der 1519 vom schwäbischen Bund wegen Landesfriedensbruchs aus Württemberg vertrieben wurde, rückte 1534 mit Graf Philipp von Hessen an der Spitze eines mit französischem Geld ausgerüsteten Heeres ins Feld. Der österreichische Statthalter von Württemberg, der Pfalzgraf Philipp, wurde am 12. und 13. Mai 1534 in mehreren Scharmützeln bei Nordheim und Lauffen (südlich von Heilbronn) zurückgeworfen. Philipp und Ulrich besetzten Stuttgart. Nach Vereinbarung mit König Ferdinand erhielt Ulrich sein Land zurück, aber nur als Aftelerhen, das beim Aussterben des württembergischen Mannesstammes an Österreich zurückfallen sollte. Damit war Ulrich nach 15jährigem Exil wieder Herr in Württemberg.

Auf die erste Kunde vom Sieg Herzog Ulrichs bei Lauffen am 13. Mai 1534 schickte

**2000 Jahre Heimatgeschichte**

Aus der Vergangenheit von Stadt und Bezirk Calw

Von Gishart Rieg

Stadt und Land Calw drei Abgeordnete, Sebastian Brenz, Sebald Büchsenstein und Eberhard Käufelein, an den Herzog, um ihren Erbfürsten aufs Neue zu huldigen.

Ulrich war ein treuer Anhänger der Lehre Luthers und führte sie in sein Land ein, nachdem sie unter seinen Anhängern während seiner Abwesenheit stetig gewachsen war. Württemberg wurde zum größten protestantischen Staatswesen im Süden Deutschlands, der natürliche Führer und Schutzherr der Evangelischen in Schwaben. Zugleich bildete es eine territoriale Verbindung der nord- und mitteldeutschen Lutheraner mit den reformierten Kantonen der Eidgenossen (Schweiz). Der Erwerb Württembergs war der erste Erfolg, den die Protestanten um 1534 errangen.

Zur Neuordnung des Kirchenwesens berief Herzog Ulrich Professor Erhard Schnepf von der neugegründeten hessischen Universität Marburg und den Konstanzner Ambrosius Blarer, der 1519 in das Kloster Alpirsbach eintrat, in Tübingen aber mit Melancthon in Verbindung kam und dann aus Furcht vor der Klosterhaft nach Konstanz floh. Schnepf und Blarer einigten sich über eine Formel des Abendmahls. Ihr Wirkungskreis wurde durch die von Stuttgart auf das Filderplateau führende Steige abgeteilt, so daß Schnepf das Land südlich der Steige, Blarer das Land nördlich der Steige zu reformieren hatte. 1534 erschien Blarer in Calw. Auf die Dauer war ein Zusammenwirken beider Reformatoren doch nicht möglich, und so mußte Blarer, dessen Reformpläne dem Herzog weniger gefielen, 1538 das Feld räumen.

Die Klöster und Stifte wurden säkularisiert (verweltlicht), darunter die 14 großen, der

Landeshoheit unterworfenen Mannesklöster; ihre Einkünfte wurden dem allgemeinen Landesvermögen einverleibt. Viel Schwierigkeiten machte die Reformierung der Universität Tübingen. Auf Veranlassung von Melancthon gelang dem Haller Reformator Brenz schließlich die Neuordnung. Herzog Ulrich errichtete 1537 eine Stiftung, der 1547 das Tübinger Augustinerkloster angeschlossen wurde; an diese Stiftung hat die von Herzog Christoph begründete theologische Bildungsanstalt des Landes angeknüpft. Da Herzog Ulrich dem schmalkaldischen Bund angehörte, mußte er 1548 außer den schon erwähnten harten Bedingungen das Augsburger Interim verkünden. 1550 starb der Herzog. Dem württembergischen Erbprinzen Christoph, der vor der Pest in Calw Schutz suchte, ereilt daselbst die Nachricht vom Tod seines Vaters.

Herzog Christoph, dem erst 1553 das Herzogtum als Aftelerhen von Österreich zugesprochen wurde, war ein Regent von hervorragender staatsmännischer Begabung und bedeutendem Organisationstalent. Als der Augsburger Religionsfriede 1555 den Landesherren in den evangelischen Gebieten das Recht der Gesetzgebung einräumte, ging auch Herzog Christoph in seinem Land an eine Neuordnung des Kirchenwesens, die nach vielen Mühen und Verhandlungen in der großen Kirchenordnung vom Mai 1559 ihren Abschluß fand. Herzog Christoph war der Organisator der altwürttembergischen Landeskirche. Sein vorzüglicher Helfer dabei war der unermüdete, gelehrige und besonnene Johann Brenz, der eigentliche Reformator im württembergischen Herzogtum. Brenz erlebte während der Jahre 1546/1551

viel Schweres und entging des öfteren nur mit Mühe und Not den Händen der katholischen Partei. Er wurde von Herzog Ulrich während der schlimmsten Zeiten in der Burg Hohenwittlingen bei Urach (bis die schwerste Gefahr der Nähe des Kaisers vorüber war) verborgen. Darauf zog Brenz nach Straßburg, Mompelgard und Basel. Hier erreichte ihn 1548 die Nachricht vom Tode seiner Gattin. Die Sehnsucht nach seinen Kindern trieb ihn nach Stuttgart, wo die kaiserlichen Verfolger alsbald hinter ihm her waren. Da ein öffentliches Leben für Brenz vorläufig noch nicht möglich war und auch nicht ratsam erschien, hielt ihn der Herzog unter dem Decknamen „Untervogt Huldreich Engster“ im Schwarzwald zwei volle Jahre versteckt und zwar im badischen Hornberg, das damals noch württembergisch war.

Ulrichs Nachfolger, Herzog Christoph, berief Brenz, noch ehe die Spanier aus dem Land waren, zur Leitung der Landeskirche und ernannte ihn zum Propst der Stuttgarter Stiftskirche und zugleich zum herzoglichen Rat auf Lebensdauer. Bald war er der gefeiertste Mann des deutschen Protestantismus, der sich in Predigt und Katechese als unvergleichlicher Meister zeigte.

Auf dem Tridentiner Konzil faßte er das württembergische Bekenntnis ab. Er trug mit Herzog Christoph wesentlich zu den drei Einrichtungen bei, die der württembergischen Kirche ihre besondere Eigenheit gaben: Die Vorbildung des geistlichen Nachwuchses, die Vereinigung des Kirchenguts und die straffe Zentralisation des Kirchenregiments.

**Wunschbrief**  
Der Gesamtauflage des heutigen Blattes liegt ein Wunschbrief des Spielwarenhauses  
Moritz Gerwig, Pforzheim,  
Am Sedanplatz, bei.



Wir haben uns vermählt

**HUGO KATZENMAIER**  
MARIA KATZENMAIER  
geb. Braun  
BAD LIEBENZELL, WILDBERG

**GERHARD LORENZ**  
MARTHA LORENZ  
geb. Braun  
STEINGARD, WILDBERG

12. November 1949

Wir wurden getraut

**EGON BERNHARDT**  
RUTH BERNHARDT  
geb. Alber  
FREUDENSTADT, CALW

11. November 1949

Unser Uwe hat ein Schwesterlein bekommen.

Die hocherfreuten Eltern:

**Ingeborg Freudenberger**  
geb. Fischer  
Horst Freudenberger

Calw, 8. November 1949  
zur Zeit Kreis-Krankenhaus Calw

Hattenhofen-Hirsau, 12. 11. 49

Nach langem Warten auf die Heimkehr meines lieben Mannes, Sohnes und Bruders

**Walter Rentschler**

erhalten wir nun die schmerzliche Gewißheit durch einen Kameraden, daß er schon am 25. August 1944 in Rußland gefallen ist. Die trauernde Gattin: Rost Rentschler, geb. Pütterling, mit Familie, der Vater: Jakob Rentschler mit Kindern.

Mötlingen, 10. Nov. 1949.

Danksagung

Für die so zahlreichen Beweise der Teilnahme und des Mitgeföhls bei dem schweren Verlust, den ich durch das Hinscheiden meiner lieben Frau erfahren durfte, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

Otto Haug, Lehrer.

Wollen Sie besser schlafen?

Dann nehmen Sie das seit 30 Jahren für Herz und Nerven bewährte

**Energelicum**

Rein pflanzliches Kräftigungsmittel, von vielen Ärzten empfohlen.

Reformhaus Ernst Pfeiffer  
Calw, Badstraße 11.

**Amtliche Anzeigen**

Amtsgericht Calw.

Halla, Gesellschaft für Papierverarbeitung m. b. H., Wetzlar, jetzt Malsenbach, Kreis Calw, hat durch einen am 7. Oktober 1949 bei dem Amtsgericht Wetzlar eingegangenen und von diesem Amtsgericht zurückgewiesenem Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über ihr Vermögen beantragt.

Zum vorläufigen Verwalter ist RA. Mauthe in Calw, Marktplatz, bestellt worden.

Calw, 9. November 1949.

Ich habe meine frühere Tätigkeit als Rechtsanwalt in PFORZHEIM wieder aufgenommen und übe diese in Bürogemeinschaft mit

**Rechtsanwalt und Notar Grosholz**  
Bleichstraße 96<sup>II</sup> aus.

Sprechzeit von 15-18 Uhr, ausgenommen samstags.  
Telefon 2131

**Rechtsanwalt Schnurmann**

**Bald wird geschlachtet**

Büorinnen! Ueberlegt rechtzeitig, was bis zum Schlachttag ergänzt oder neu angeschafft werden muß.

Unsere »Ländliche Hauswirtschaft« hält in erprobten Fabrikaten und zu vorteilhaften Preisen bereit:

Essen aller Art zum Schlichten und Einkochen von Dosen, Eimer, Schüsseln, Töpfe, Fleischhackmaschinen, Schleichtmeyer, Knochenmühlen, Knochenzählsägen, Konservendosen, (Weiß und Schwarzblech) Dosenverschlußmaschinen, Küchenschrank, Herd.

Wendet Euch an die »Ländliche Hauswirtschaft« Eures **Raiffeisen-Lagerhauses, Calw**  
Marktplatz 30, Telefon 526

**A. STREIT**  
ETTLINGEN am Schloßplatz  
Seit 1849

Das altsolide Haus für Manufaktur- und Modewaren - Aussteuern - Bekleidung

**WILDBAD**  
Herren-, Knaben-, Sport- und Berufskleidung

finden Sie in großer Auswahl

**Herbert FREY**  
Das gute Maßgeschäft im oberen Erztal

**Konditorei-Café Müller**  
Calw, Bahnhofstraße 24

Behaglicher Aufenthalt  
erstklassiges Gebäck

**BAULUSTIGE WOHNSUCHENDE!**

besucht die

**AUSSTELLUNG HAUS u. WOHNUM**  
Anregungen für die Gestaltung  
Vorschläge für die Finanzierung

Sonntag, 13. Nov. 1949, 10-18 Uhr, in CALW im Schallraum d. Kreisparkasse

EINTRITT FREI!

**ÖFFENTLICHE BAUSPARKASSE WÜRTEMBERG**

**Kaffee Konditorei Brenner**

Bekannt für Spitzenkonditoreien

Spezialität: Brenners Pralinen

am Leopoldsplatz / Telefon 4567

**Kleiderstoff** 120 cm breit blau, braun, schwarz

per Meter DM. 7.50

Seiden-Woll-Mantelstoffe

**Ruof, Calw, Blegasse 2**

Wir sind bekannt für große geschmackvolle Auswahl in **Kaffee- und Speise-Service**

Kommen Sie ganz unverbindlich ins

**Küchenhaus Schütze, Brötzingen, Mühlstraße 5**  
beim Marktplatz  
u. auch bald wieder am alten Platz in Pforzheim, Metzgerstr.

**Verkaufe**

Dunkelblauer Konfirmandenanzug, nur wenig getragen, zu verkaufen. Angebote unter Ng 1989 an den „Enztäler“, Neuenbürg.

Motorrad, 175 ccm, billig zu verk. K. H. Vollstedt, Georgenau bei Mötlingen, Kreis Calw.

**DKW Mercedes**  
170 V., in erstklassig. Zustand, mit neuem Motor, zu verkaufen. Angebote unter C 544 an die Calwer Zeitung.

**Zweirad-Anhänger**  
für PKW., neuw., Reifen 95/9, geeignet für Metzger u. dergl., sowie eine fast neue Kinderbettlade mit Matratze zu verkaufen. Angebote unter C 543 an Calwer Zeitung, Calw.

Guterhaltene **Märklin Eisenbahn**  
mit Zubehör zu verkaufen. Zu erfragen im „Enztäler“, Neuenbürg.

**Heiratsanzeigen**

Alleinstehend, Fräulein, Anf. 40er Jahre, evang., gute Vergangenheit, kleiner Landwirtschaft, wünscht mit charakterv. Herrn bekannt zu werden. Bildzuschriften unt. Ng 1990 an „Enztäler“, Neuenbürg.

**Verschiedenes**

**5-6000 DM.**  
kurzfristig kündbar, gegen gute Zinszahlung zu leihen gesucht. Sicherheit vorhanden. Angebote unter Ng 1988 an „Enztäler“, Neuenbürg.

**Miel- und Gestühlshaus**  
in Neuenbürg, Stadtzentrum, zu verkauf. Anfragen sind zu richten unter Ng 1991 an „Enztäler“, Neuenbürg.

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
**Dr. Kern, Neuenbürg**  
Telefon 303

**Volkstheater**  
b. Badischen Hof CALW

Von Freitag bis einschl. Montag

„Hochzeits-Walzer“  
Jugendfrei

Mittwoch u. Donnerstag

„Nacht der Verwandlung“  
mit  
Gustav Fröhlich u. Heinrich George

**Filmbühne Neuenbürg**

„Ist mein Mann nicht fabelhaft?“

Ein heiteres Spiel um die Ehe mit L. Deyers und G. Alexander

Neuenbürg: Sa. u. So. je 20.00 Uhr

**Film-Bühne Rosewé**

zeigt Marika Röck in

„Karussell“

ein heiter-beschwingter Film

Beginn jeweils 20 Uhr

Samstag, 12. Nov., Conweiler  
Sonntag, 13. Nov., Conweiler  
Montag, 14. Nov., U'reidenbach  
Dienstag, 15. Nov., Grunbad  
Mittwoch, 16. Nov., Dennach  
Donnerst., 17. 11., O'reidenbach

**Kaufstätte Merkur**  
PFORZHEIM

**5 BEISPIELE UNSERER LEISTUNGEN**

**HERRENHOSEN**  
STRAPAZIERFÄHIGE STOFFE IN GÜTER VERARBEITUNG

**ARBEITSHOSEN**  
Pfl., grau und blau Serie I 12,90  
Cord Serie II 15,50

**RUNDBUNDHOSEN**  
zum Ergänzen von Sakkos, grau, braun und andere modische Farben

Serie III	Serie IV	Serie V
19,50	21,50	24,50

Abteilung Herrenkleidung im 1. Stock

Sonntag, 13. November

**Tanzunterhaltung**  
im Gasthaus zum „Hirsch“ in Würzbach

Nehme laufend Aufträge in der Anfertigung von

**Wohn- u. Schlafzimmern sowie Küchen und Einzeilmöbeln** entgegen.

Christ. Gehhardt, Schreiner  
Holzbrunn, Kreis Calw

„Proles Christentum“.

Nichtorthodoxe bestellen dieses Blatt bei der Post DM 1.15 das Quartal.

**KOHLENHERDE**

Hochwertige KONSTRUKTION

Bitte besichtigen Sie unverbindlich mein reichhaltiges Lager. Sie werden aufmerksam bedient und gut beraten.

**Eisen-Haag**  
Neuenbürg

**Räumungs-Ausverkauf**  
bei **Firma Franz Andeas Wtw.**  
Inh. Anneliese Schmid  
NEUENBURG - Mühlstraße 18

**Totalausverkauf in Textil- u. Kurzwaren**  
wegen Geschäftsaufgabe vom 14. bis 10. November 1949

Meiner werthen Kundschaft danke ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen während meiner Geschäftsführung.

**Tiermarkt**

Eingetr. Deutsche Schäferhündin mit Stamm, 2 J. alt, 1 Mostfaß, 200 Ltr., 1 Hasenstall, 2teil., verkauft Bernhard Rupertus, Calw, Lederstraße 25.

**Zwei ostfriesische Lämmer**  
8 Monate alt, sofort zu verkaufen. Zu erfragen im „Enztäler“, Neuenbürg.

**Gelegenheits-Anzeigen**  
finden in dieser Zeitung weiteste Verbreitung.

**Saal-Einweihung**

Die Wiedereröffnung unseres neu aufgebauten Saales

**Gasthaus z. „Hirsch“ in Dennach**

findet am Sonntag, den 13. Nov. unter Mitwirkung d. hiesigen Musikkapelle statt. Gönner und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Samille Walter hörter

**Ein köstlicher Genuss für nur 8 1/2 Pfg.**

**Rheni EXTRA**

ZIGARETTENFABRIK  
RHENANIA GMBH - ANDERDACH - RHEIN

**Bin unter Nr. 100**  
an das Telefonnetz angeschlossen.

Karl Oelschläger, staatl. gepr. Dentist, Birkenfeld Dietz-Str. 12

**Gebrauchtes Motorrad**  
Zündapp 200 ccm zu verkaufen DM 325.-

**NSU-, Malco- und Felix-Motorräder**  
kurzfristig lieferbar  
250er von 1200 DM. an fast, große Auswahl in Fahrern

**Karl Lewender**  
FAHRZEUGE  
Unterreichenbach

Anf den Vieh- und Schweinemarkt in Feldenschach am Dienstag den 15. Nov. bringe ich

**schöne Mild- und Läuferd Schweine**

Kaufliebhaber sind eingeladen.

**Ernst Wanner**  
Schweinehändler, Unterjettingen

**Anzeigenschluß**

für die Montagnummer: Sonntag 20 Uhr

für die Mittwochnummer: Dienstag 9 Uhr

für die Samstagnummer: Freitag 9 Uhr

Anzeigenannahme: „Calwer Zeitung“  
Calw - Badstraße 24 - Telefon 526

Vom **eleganten Straßenschuh** bis zum **mollig warmen Hausschuh** bedienen wir Sie seit 1869

**Schuh-Rüdinger Pforzheim**  
Bohnenberger Schloßle

**A. STREIT**  
ETTLINGEN am Schloßplatz  
Seit 1849

Das altsolide Haus für Manufaktur- und Modewaren - Aussteuern - Bekleidung